

JAHRESBERICHT

2015



U N I K A S S E L
B I B L I O T H E K

DIE UB IM NETZ

→ **Webseite:** www.uni-kassel.de/ub

→ **Baublog:** <http://blog.ub.uni-kassel.de/bau>

→ **Blog:** <http://blog.ub.uni-kassel.de/ub>

→ **Facebook:** www.facebook.com/ubkassel

→ **YouTube-Kanal:** www.youtube.com/user/ubkassel

→ **Hochschulschriftenserver:** <http://kobra.bibliothek.uni-kassel.de>

→ **Online-Archiv:** <http://orka.bibliothek.uni-kassel.de>

→ **Akademisches Publikationsmanagement PUMA:** <http://puma.uni-kassel.de>

GRUSSWORT



Bibliotheken sind nicht nur die größten, sondern gehören für Studium, Forschung und Lehre gerade im digitalen Zeitalter zu den wichtigsten zentralen Infrastruktureinrichtungen deutscher Hochschulen. Die Universität anerkennt die große Bedeutung ihrer Universitätsbibliothek und fördert sie im Rahmen ihrer Möglichkeiten. Sichtbarstes Zeichen dieser Wertschätzung ist die Sanierung des Bibliotheksgebäudes am Campus Holländischer Platz. Die Maßnahme konnte nach langem Planungsvorlauf im Sommer 2015 beginnen. Die Bibliothek wird damit in den nächsten Jahren baulich fit gemacht für die Anforderungen, die sie für den modernen Studien- und Forschungs-

betrieb erfüllen muss. So werden beispielsweise deutlich mehr Einzel- und Gruppenarbeitsmöglichkeiten, Schulungsräume und Lounge-Bereiche geschaffen.

Die gute und enge Beziehung der Universitätsbibliothek zur Stadtgesellschaft zeigt sich in besonderer Weise am Beispiel ihrer Murhardschen Bibliothek. Hier sind die Sanierungsplanungen weit fortgeschritten. Die Universität erwartet, dass die Baumaßnahmen bald auch dort beginnen können. Ziele sind, die Bürgerbibliothek mit attraktiven Veranstaltungen sowie die Forschungsbibliothek mit ihren weltweit herausragenden Beständen zu einem Aushängeschild für den Standort Kassel zu machen.

Dr. Oliver Fromm
Kanzler der Universität Kassel

IHR DIREKTER DRAHT IN DIE BIBLIOTHEK

Zentrale Servicenummer: 0561 804-7711

Für Fragen zur Benutzung der Bibliothek,
zur Literaturrecherche etc.

Zentrale Serviceadresse: info@bibliothek.uni-kassel.de

Für Lob, Anregungen, Kritik oder Anfragen zur Benutzung
der Bibliothek, zur Recherche, elektronischen Medien etc.

→ Standort Holländischer Platz

Telefon 0561 804-7711, info@bibliothek.uni-kassel.de

→ Standort Brüder-Grimm-Platz

Landesbibliothek und Murhardsche Bibliothek
Telefon 0561 804-7318, bb6@bibliothek.uni-kassel.de

→ Standort Wilhelmshöher Allee

Elektrotechnik und Informatik
Telefon 0561 804-6317, bb7@bibliothek.uni-kassel.de

→ Standort Kunsthochschule

Kunsthochschulbibliothek
Telefon 0561 804-5335, bb8@bibliothek.uni-kassel.de

→ Standort Witzenhausen

Agrarwissenschaften
Telefon 05542 98-1539, bb9wiz@bibliothek.uni-kassel.de

→ Standort Oberzwehren

Berufspäd., Naturwissenschaften, Mathematik
Telefon 0561 804-4222, bb10@bibliothek.uni-kassel.de

VORWORT



Für Nutzerinnen und Nutzer des Bibliotheksgebäudes am Holländischen Platz war das zweite Halbjahr 2015 mit Beeinträchtigungen und Orientierungsproblemen verbunden. Die Sanierungsmaßnahme machte es erforderlich, den mittleren Teil des Gebäudes vollständig zu räumen. Bestände und Arbeitsplätze

mussten umziehen und zusammenrücken.

Die moderne Bibliothek erschöpft sich heute nicht mehr in der Vorstellung eines großen Bücherspeichers. Längst ist sie in der digitalen Ära angekommen. Über neunzig Prozent ihrer Zeitschriften bezieht sie ausschließlich digital, um sie für Universitätsangehörige von überall zugänglich zu

machen. In steigender Zahl gilt das auch für Bücher. Um in dieser digitalen Transformation nicht die Orientierung zu verlieren, bietet die UB Kassel mit ihrem Katalogportal KARLA Zugriff auf gedruckte und digitale, selbständige und unselbständige Literatur, egal, ob in Kassel physisch vorhanden, lizenziert oder irgendwo in der Welt frei verfügbar.

Ich bedanke mich bei Ihnen allen für Ihr Verständnis und die Anerkennung, die Sie uns dafür gezollt haben, dass wir in schwierigen Bauzeiten den Aufenthalt in der Bibliothek für Sie erträglich gestalten und zugleich die digitale Informationsversorgung laufend weiter verbessern.

Dr. Axel Halle
Leitender Bibliotheksdirektor

ZAHLEN, DATEN, FAKTEN



Bild: Fotolia.com – Wrangler

	2015	2014
Erwerbungsausgaben in Euro	2.611.863	2.968.708
Neuanschaffung Bände	28.562	31.168
Bände insgesamt	1.768.382	1.792.228
Neuanschaffung E-Books	4.103	10.286
E-Books (Käufe)	41.164	37.061
Datenbanken	5.323	5.144
Handschriften + Autographen	30.321	30.309
Gedruckte Zeitschriften im Abo	2.798	3.130
Elektronische Zeitschriften (lizenziert)	37.304	36.574
Karten + Pläne	18.336	18.234
Noten	30.950	30.008



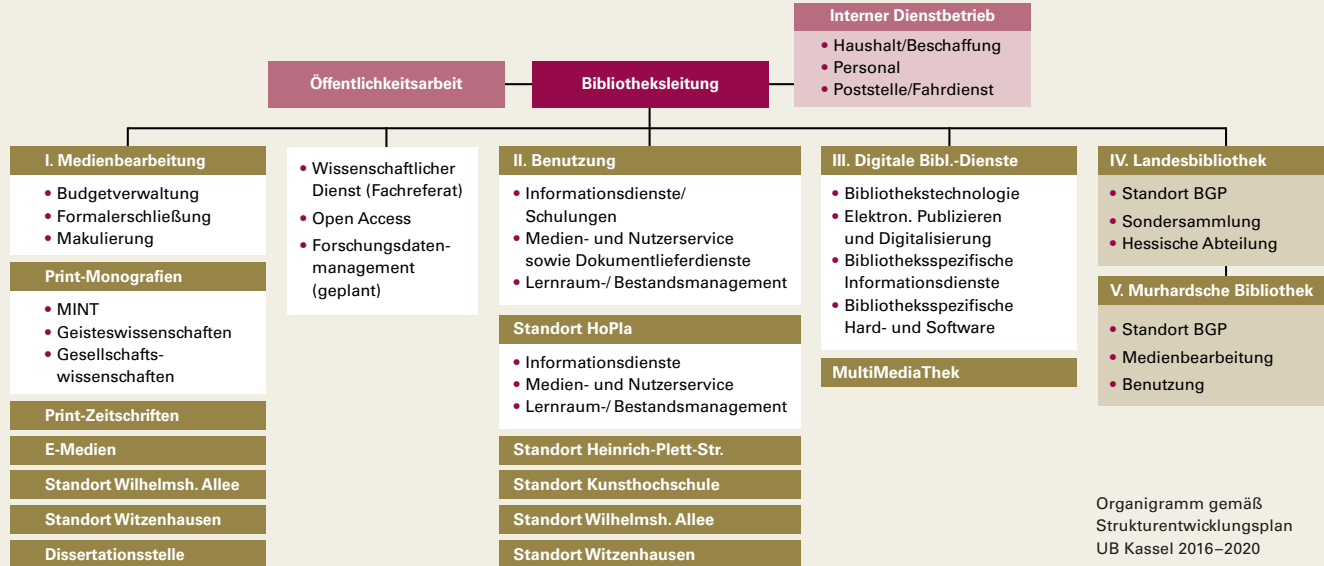
	2015	2014
Ausleihen	1.329.185	1.179.964
Öffnungszeiten pro Woche	97	97
Aktive Nutzerinnen/Nutzer	27.934	29.993
Schulungsteilnehmerinnen/-teilnehmer	3.972	3.900
Fernleihbestellungen auf UB-Bestand	13.431	15.199
Fernleihbestellungen von UB-Nutzern	11.263	11.747
Bibliotheksbesuche	977.521	976.733
Neuanmeldungen	2.312	2.583
Facebook-Fans	2.000	950



STRUKTURENTWICKLUNGSPLAN

Der 2015 erarbeitete Strukturentwicklungsplan für die UB 2016–2020 gibt Planungssicherheit für die Herausforderungen der nächsten Jahre:

- Zur Gewährleistung der bewährten Nutzerorientierung in Zeiten digitaler Informationsversorgung gibt sich die UB eine prozessorientierte Linienorganisation.
 - Ihre Standorte werden in ihrer Lernortfunktion deutlich verbessert. Es wird mehr und differenziertere Lernraumangebote geben.
 - Gemäß der integrierten IT-Governance der Universität geht die Zuständigkeit für die CampusCard (MuFuKa) an das IT-S.
 - Die UB wird mit Kooperationspartnern innerhalb und außerhalb der Universität Angebote in den Bereichen Forschungsdatenmanagement und Digital Humanities auf- bzw. ausbauen.
- Die gute Versorgung mit digitalen Ressourcen wird auf absehbare Zeit erhalten bleiben.
 - Aktivitäten der UB im Bereich Open Access unterstützen einen Wandel der Publikationskultur.
 - Der Bestandsaufbau erfolgt primär nutzergesteuert und am aktuellen Studien- und Forschungsbedarf orientiert. Hierzu werden weiterhin die Instrumente der Patron Driven Acquisition (PDA) eingesetzt.
 - Die Profile der Landesbibliothek und der Murhardschen Bibliothek der Stadt Kassel werden in ihrer Besonderheit und Wichtigkeit geschärft und weiterentwickelt.
 - Erforderliche Sondermittel für die Aufrechterhaltung des Leistungsportfolios, z. B. großzügige Öffnungszeiten, Literaturversorgung etc. sind gesichert.



Organigramm gemäß
Strukturentwicklungsplan
UB Kassel 2016–2020



Bild: Fotolia.com – gena96

WANDEL DER PUBLIKATIONSKULTUR

Weltweit stehen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler unter enormem Druck, ihre wissenschaftlichen Erkenntnisse zu publizieren. Von ihrem Erfolg hängen ihre eigene Reputation und das Renommee ihrer Hochschule ab. Längst ist das Bemühen um positive Wahrnehmung wissenschaftlicher Leistungen auf einen globalen Wissenschaftsmarkt ausgerichtet. Dies gilt insbesondere für die MINT-Fächer, aber auch Wirtschaftswissenschaften und Medizin. Das individuelle Renommee leitet sich in vielen Disziplinen maßgeblich vom so genannten Impact Factor der Zeitschrift ab, in der publiziert wird. Eine häufig übersehene Konsequenz daraus ist, dass Verlage versuchen, ihre Impact Faktoren zu steigern, um damit hohe Preise zu rechtfertigen. Diese Entwicklung hat zu einer sehr starken Oligopolisierung¹ geführt. Hatten 1973 noch die fünf wichtigsten naturwissenschaftlich-medizinischen Verlage mehr als 20 % Anteil aller Veröffentlichungen, waren es 2006 bereits 53 %. Der Anteil schwankt von Disziplin zu Disziplin. Am höchsten liegt er in den Fächern Psychologie (70 %), Chemie (ca. 71 %) und klinischer Medizin (ca. 68 %). Auch in den Sozialwissenschaften ist ein deutlicher

¹ Larivière et al., The Oligopoly of Academic Publishers in the Digital Era, in: PLOS one DOI:101371/journal.pone0127502

Konzentrationsprozess zu beobachten. Lediglich in den Geisteswissenschaften, die weiterhin stark buchorientiert publizieren, gibt es keine marktbeherrschenden, oligopolen Strukturen. Mit dem Konzentrationsprozess korrespondiert auch die Profitabilität der großen Verlage. So lagen die Gewinnquoten bei Elsevier zwischen 1991 und 2013 niemals unter 30%. Ähnlich hoch ist die Profitabilität von Verlagen wie Wiley, Springer, Taylor & Francis. Dies wiederum kommt zustande, weil deren Verlagsprodukte als unabdingbar für die wissenschaftliche Informationsversorgung eingeschätzt werden. Nur so können seit den 1990er Jahren stetig Preissteigerungen deutlich über der Inflationsrate durchgesetzt werden. Für die Bibliotheken mit ihren stagnierenden Etats bedeutet dies sinkende Erwerbungszahlen und eine sukzessive Ausgabenumverteilung zugunsten der MINT-Fächer. Die Entwicklung betrifft auch die UB Kassel. In der HeBIS-Kooperation wurden die Konsortialverträge für Elsevier, Springer, Wiley 2015 neu verhandelt. Auch hier konnten die Verlage deutlich über der Inflationsrate liegende Preissteigerungen durchsetzen. Wesentliche Teile dieser Mehrkosten werden aus Sondermitteln bestritten. Notwendige Etatsteigerungen zur Finanzierung anderer Verlagsprodukte waren hingegen nicht finanzierbar.





ZUKUNFTSMODELL OPEN ACCESS

Der Zugang zu wissenschaftlichen Publikationen in der benötigten Breite lässt sich für Bibliotheken finanziell immer schwerer realisieren. Auch die UB Kassel ist seit Jahren vom stetigen Preisdiktat einiger weniger Verlage massiv betroffen und daher an neuen Lösungsstrategien dringend interessiert. Sie unterstützt die Umstellung des wissenschaftlichen Publizierens auf OpenAccess. Mit ihrem DFG-geförderten Publikationsfonds bietet sie ein attraktives Angebot, um Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern der Universität Kassel das Publizieren in lizenzfrei zugänglichen OpenAccess-Zeitschriften finanziell zu ermöglichen. Im vergangenen Jahr standen hierfür 20.000 Euro für Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen der Universität Kassel zur Verfügung. Die Mittel wurden in vollem Umfang abgerufen.

Angesichts der beschriebenen Marktsituation setzt die UB Kassel sich aktiv für einen Paradigmenwechsel innerhalb und außerhalb der Hochschule ein: Im November 2015 konnte mit einer gut besuchten Podiumsdiskussion mit Dr. Ralf Schimmer (Max-Planck-Gesellschaft, München), einem der führenden Experten zu OpenAccess, und Professorinnen und Professoren der Kasseler Hochschule ein wichtiger Beitrag zur Diskussion und Weiterentwicklung geleistet und überregionales Medieninteresse geweckt werden. Eine Transformation zum Modell OpenAccess verbunden mit einer Abkehr vom Subskriptionsmodell ist laut Max-Planck-Gesellschaft möglich und hätte sogar eine Entlastung der Haushalte zur Folge. Trotz einiger noch bestehender Hürden zeigte die Diskussion im Ergebnis, dass ein Wechsel zu einem qualitätsgesicherten Publikationswesen auf der Basis von OpenAccess im wissenschaftlichen Bereich möglich ist. Dafür wird sich die UB auch weiterhin einsetzen und den Wandel aktiv vorantreiben.

Information: Dr. Tobias Pohlmann, **Telefon** 0561 804-2529, **Mail** pohlmann@bibliothek.uni-kassel.de



AUSGABE DER MULTIFUNKTIONSKARTEN IM CAMPUS CENTER



Bild: UB Kassel

Wegen der laufenden Sanierungsarbeiten im Bibliotheksgebäude am HoPla fand die zentrale Ausgabe der Multifunktionskarten 2015 erstmals nicht in der Bibliothek statt. Für den großen Andrang während der ersten vier Semesterwochen richtete die UB mit einem eigenen Team eine temporäre Ausgabetheke im Foyer des Campus Center ein. Die Multifunktionskarte der Universität wird seit ihrer Einführung durch die Bibliothek hergestellt und ausgegeben. Erste Funktion auf der Karte war der Bibliotheksausweis. In den darauffolgenden Jahren kamen weitere Funktionen hinzu, bis hin zum bargeldlosen Bezahlen in der Mensa. Der neue Ausgabestandort bedingte auch eine Neukonzeption der Ausgabe. Hierzu zählte unter anderem die Raumplanung vor Ort mit Mobiliar, Technik und Ausstattung, die Anmietung der benötigten Flächen, die Einstellung und Schulung von studentischen Hilfskräften, die Erstellung von Dienstplänen und die Anpassung weiterer ablauforganisatorischer Aspekte (Transportwege, Infrastruktur wie Mail, Telefon etc.). Außerdem wurden passende Informationen und Werbematerialien zur Aktion bereitgestellt.

SERVICE DURCH SELBSTBEDIENUNG

In Ländern wie Dänemark, Schweden oder Finnland gehört die Open Library mit ihren technikgestützten Möglichkeiten zur Verlängerung der Öffnungszeiten längst zur Normalität. Für diesen Weg hin zu einer maximalen Kundenorientierung hat sich auch die UB Kassel entschieden. Konsequente RFID-Ausstattung der Bestände und sukzessiver Ausbau der SB-Funktionen ermöglichen lange Öffnungszeiten, auch am Wochenende und ohne Fachpersonal. Neuester Baustein auf dem Weg zur Open Library ist die Ausstattung auch der externen UB-Standorte mit Ausleih- und Rückgabeautomaten. Die neuen Funktionen mit selbsterklärenden Displays wurden sehr schnell angenommen. Die deutliche Entlastung von den Ausleihfunktionen ermöglicht den Mitarbeitern der Servicetheken eine stärkere Kundenorientierung. Statistiken zur Nutzung von Serviceangeboten und aktuelle Nutzerbefragungen belegen deutlich den Bedarf an persönlicher Betreuung zu Literaturrecherchen und Benutzungsfragen. Dabei treten auch neue Themen in den Vordergrund wie bspw. der Dialog mit NutzerInnen zum vorhandenen Lernraumangebot und dessen Nutzung oder Hilfe im Umgang mit elektronischen Ressourcen bzw. mobilen Endgeräten.



Bild: Paavo Bläfield


SANIERUNGSFortschritte

Nach jahrelangem Planungsvorlauf und einigen Verzögerungen konnte im Sommer 2015 mit der überfälligen Sanierung des Bibliotheksgebäudes am Holländischen Platz begonnen werden. Vor Baubeginn wurde der mittlere Teil des Gebäudes

komplett geräumt. Bestände der Bereichsbibliotheken 2 und 4/5 mussten ebenso umziehen wie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Außerdem wurden eine zweite Servicetheke eingerichtet, zwei provisorische Eingänge geöffnet und die Aufrechterhaltung des hohen Service-Niveaus bei einer baulich geteilten Bibliothek organisiert. Eine möglichst hohe Zahl Lernplätze konnte durch Umstellungen erhalten bleiben. Die teilweise veränderte Aufstellung von Beständen musste im Katalogportal zeitnah nachgewiesen werden, was umfangreiche Arbeiten erforderlich machte. Verzögerungen gab es u. a. bei der Einrichtung eines Treppenlifts für Besucher mit Mobilitätseinschränkungen. In den Planungen war vorgesehen, dass die lautesten Arbeiten – Erweiterung des Treppen-



Bild: UB Kassel



hauses und Einbau eines neuen Aufzugs im Kernbereich – in den Sommersemesterferien durchgeführt werden sollten, was leider wegen des verspäteten Baubeginns nicht möglich war. Um die Lärm- und Staubbelastung so gering wie möglich zu halten, wurden Schutzwände errichtet. Die Baumaßnahmen konnten reibungslos durchgeführt werden, so dass sich die weiteren Verzögerungen in Grenzen halten. Die UB hat die Bauplanungen intensiv begleitet, um die Interessen der Nutzerinnen und Nutzer laufend einzubringen. Über den Baufortschritt sowie über notwendige Veränderungen wurde die Öffentlichkeit zeitnah über verschiedene Kanäle informiert. Zum Jahresende konnte ein erfahrenes Planungsbüro für die Inneneinrichtung gewonnen werden.

Ziel ist, in der Gestaltung der Bibliothek eine hohe innenarchitektonische Qualität zu erreichen. Dies gilt insbesondere für die neuen Lernräume und die Orientierung im Gebäude. Das Gebäude erhält einen größeren Eingangsbereich und eine zentrale Servicetheke. Hier werden Bibliothek und IT-S einen gemeinsamen Servicebereich betreiben. Im Erdgeschoss werden Gruppenarbeitsräume, im 1. OG Einzelarbeitsplätze zum ruhigen Arbeiten und im 2. OG Arbeitskabinen eingerichtet. Im mittleren Bereich werden im 1. OG Arbeitskojen für Gruppenarbeit und ein Loungebereich und im 2. OG ein Zeitungslesebereich mit gemütlichen Sitzmöglichkeiten geschaffen. Im gesamten Gebäude wird der Schallschutz deutlich verbessert.

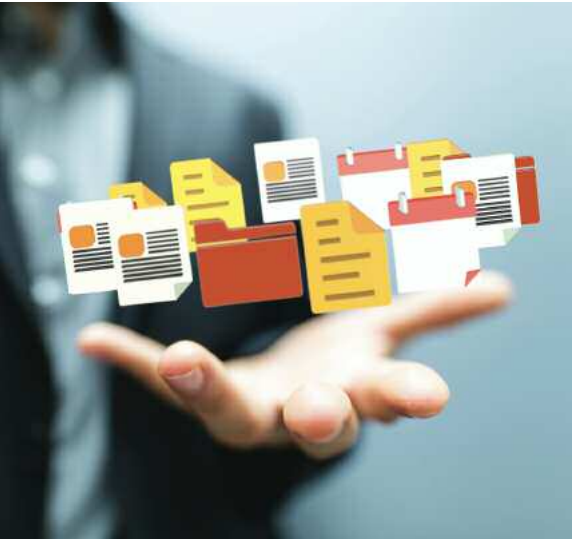


Bild: Fotolia.com – vege

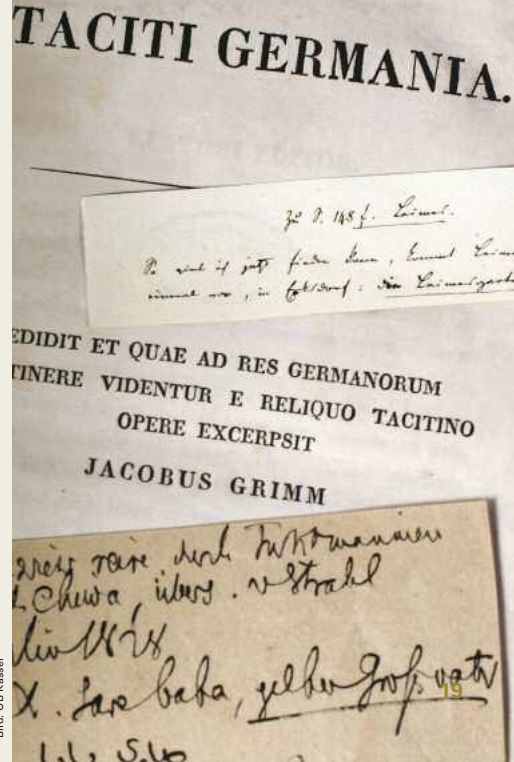
FORSCHUNGSDATENMANAGEMENT

Angesichts der rasant wachsenden Menge an (digitalen) Daten gewinnt das Thema Forschungsdatenmanagement zunehmend an Bedeutung. Auch die UB engagiert sich für einen verantwortungsvollen und nachhaltigen Umgang mit Forschungsdaten. Im Rahmen einer vom CIO-Gremium einberufenen Arbeitsgruppe arbeitet sie gemeinsam mit dem IT-Servicezentrum und dem Forschungsreferat an einem Infrastrukturkonzept für Forschungsdaten an der Universität Kassel. Im Mittelpunkt steht der Aufbau von Beratungsdienstleistungen und technischer Infrastruktur sowohl auf lokaler als auch auf überregionaler Ebene. Die Anforderungen und gängigen Praktiken der unterschiedlichen Fachgebiete im Hinblick auf Forschungsdaten wurden 2015 im Rahmen eines Workshops und mittels einer Umfrage erhoben. Derzeit ist die AG mit der Entwicklung einer universitären Leitlinie für den Umgang mit Forschungsdaten befasst. **Information:** Theresa Staden, **Telefon** 0561 804-2132, **Mail** staden@bibliothek.uni-kassel.de

DIGITALISIERUNGSPROJEKT GRIMMIANA

Die in Hessen vorhandenen Grimmbestände für die Forschung leichter zugänglich machen, dieses Ziel haben sich die UB Kassel und das Hessische Staatsarchiv Marburg gesetzt und 2012 gemeinsam die Kooperation GRIMMIANA ins Leben gerufen. Im Mai 2015 konnte die erste Projektphase erfolgreich abgeschlossen werden, in der zahlreiche Briefe und andere private Dokumente der Brüder Grimm und deren Familie digitalisiert und weltweit kostenfrei zugänglich über das Online-Archiv ORKA der Universität bereitgestellt wurden. Das Staatsarchiv stellte die Originaldokumente und Verzeichnungsdaten zur Verfügung, die Bibliothek übernahm die Digitalisierung und bibliographische Bearbeitung der Dokumente. Insgesamt 37.000 Digitalisate wurden dabei erstellt. Deren wissenschaftliche Erschließung übernimmt die Kasseler Arbeitsstelle Grimm-Briefwechsel unter der Leitung von Prof. Dr. Holger Ehrhardt. Die sich direkt anschließende zweite Projektphase umfasst 35 Handexemplare der Grimmschen Privatbibliothek, Sonderdrucke, Bilder und Rezensionen.

Bild: UB Kassel





Bilder: UB Kassel



LERNORT KUNSTHOCHSCHULBIBLIOTHEK

Parallel zur Sanierung der Bibliothek am Campus werden auch die externen Standorte sukzessive modernisiert und den Anforderungen der jeweiligen Fachkultur angepasst. Das im Wintersemester 2014/15 durchgeführte Projekt der Fachrichtung Produkt Design **Unsere Bibliothek soll schöner werden** lieferte dazu eindrucksvolle und sehr konkrete Impulse. Erste Teilaspekte dieser Umgestaltung wurden bereits umgesetzt und fanden große Zustimmung bei den Studierenden. In einer ersten Modernisierungsphase wurden Teile der Bestände in ein neu eingebautes Kompaktmagazin eingestellt und damit mehr Raum zum Lernen und Arbeiten geschaffen. Die anschließende Renovierung und Umgestaltung im Obergeschoss brachte deutliche Verbesserungen hinsichtlich Bestandspräsentation und Aufenthaltsqualität. Das Konzept *unten laut*: Servicetheke, Beratung, Gruppenarbeit, Technik und *oben leise*: Bestände und Einzelarbeit. Helle Räume, größere Übersichtlichkeit und deutlich mehr Lernplätze für Nutzerinnen und Nutzer sind das sichtbare Ergebnis. Die Veränderung ist ein voller Erfolg, die Besucherzahlen der Kunsthochschulbibliothek sind seitdem deutlich und anhaltend gestiegen.

LERNORT BRÜDER-GRIMM-PLATZ

2015 begann mit einem Personalwechsel: Die Abteilungsleitung Murhardsche Bibliothek und Koordination der Sanierungsvorbereitungen am Standort übernahm im Januar Martin Reymer. Wegen der laufenden Sanierung am HoPla wird der Standort gern als alternativer Lernort genutzt. Mit ihrer verbesserten WLAN-Ausstattung und deutlich mehr Plätzen für Einzel- und Gruppenarbeit in ruhiger, klassischer Bibliotheksatmosphäre positioniert die Murhardsche sich nun noch stärker als Lernort für Studierende. Die beiden hier verorteten UB-Bereiche Landesbibliothek und Murhardsche Bibliothek wurden organisatorisch neu aufgestellt und das Leistungsportfolio der zugehörigen Abteilungen neu definiert. Entsprechend ihrem Profil einerseits als Forschungsbibliothek, andererseits als zeitgemäße wissenschaftliche Bürgerbibliothek wird die Murhardsche nach der Sanierung ein einzigartiger Ort in Kassel sein: Schatzkammer und Ausstellungs-ort für das schriftliche historische Erbe der Region und zugleich spannender Kultur- und Vermittlungsraum für ein junges und aufgeschlossenes Publikum mit einem breiten Angebot für Schulen und andere Bildungspartner.



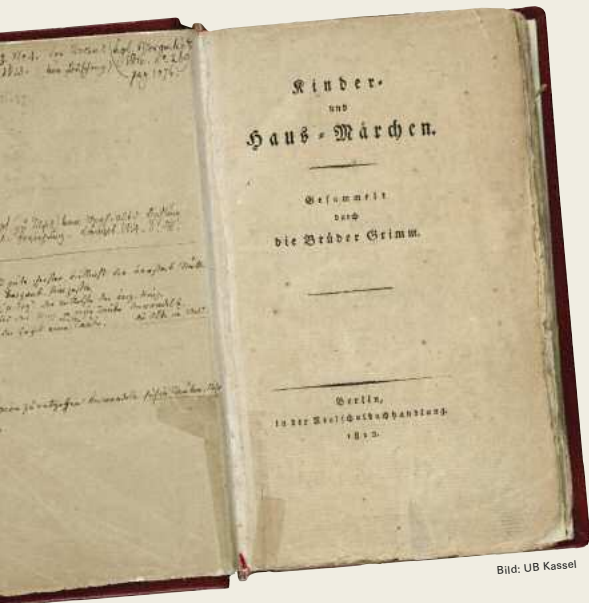
Bild: UB Kassel



Bild: UB Kassel

SELTENES MADRIGALWERK NEU ENTDECKT

Nicht nur wiedergefunden, sondern auch neu zum Klingen gebracht: Weltweit nur vier Bibliotheken verfügen über die vollständige fünfstimmige Notenausgabe der „Teutschen Weltlichen Lieder“ von Valentin Haußmann aus dem Jahr 1603, darunter nun auch wieder die Universitätsbibliothek Kassel. Mehr als glücklichen Umständen ist es zu verdanken, dass das jahrhundertlang verschollene fünfte Stimmbuch aus der Musikaliensammlung des Kasseler Hofes kürzlich auf dem antiquarischen Markt auftauchte und wieder erworben werden konnte. Der Ankauf des seltenen Werkes machte endlich auch die Bearbeitung für die heutige Aufführungspraxis wieder möglich. Diese wurde durch den Verein cavata cassel e.V. unmittelbar nach dem Ankauf in Angriff genommen und in einem Präsentationskonzert vom Kammerchor der Kreuzkirche unter der Leitung von Jochen Faulhammer zur Aufführung gebracht. Ein Digitalisat der seltenen Notenausgabe steht außerdem im Online-Archiv der UB Kassel ORKA weltweit kostenfrei zur Verfügung.



PARTNER DER GRIMMWELT

Nicht nur Wissenschaftler aus aller Welt profitieren von der Expertise der UB Kassel als Grimm-Forschungszentrum: Kernstück des im September 2015 eröffneten Kasseler Ausstellungshauses GRIMMWELT sind die zum Weltdokumentenerbe zählenden Handexemplare der Grimmschen Kinder- und Hausmärchen. Für die Bereitstellung dieser und vieler weiterer herausragender Textzeugnisse als Dauerleihgaben waren aufwändige Vorarbeiten notwendig, die von der Abteilung Sonder-sammlungen übernommen wurden: Unter anderem umfangreiche Katalogisierungsarbeiten von ca. 400 Bänden bisher nicht erschlossener Bestände der Kasseler Grimm-Sammlung, teilweise aus nichtlateinischen Schriften, was die Beteiligung externer Fachleute erforderlich machte; die Überprüfung und Korrektur von vorhandenen alten Katalogisaten; die Ermittlung von Provenienzen anhand von Stempeln, Widmungen u. ä. Erheblichen personellen Einsatz erforderten außerdem die Schätzungen zur Ermittlung der Versicherungswerte.

Bild: UB Kassel



Bild: Fotolia.com – Tashatuvango

INTERNATIONALES KATALOGISIERUNGSSYSTEM RDA

Katalogdaten wissenschaftlicher Bibliotheken weltweit einheitlich zu präsentieren, mit diesem Ziel arbeiten seit 2012 auch deutsche Bibliotheken an der Umstellung ihrer bibliographischen Daten auf RDA (Resource Description & Access). Das im anglo-amerikanischen Raum schon seit längerem angewendete internationale Katalogisierungsregelwerk bietet einen für heutige Publikationsformen flexibleren Rahmen zur Beschreibung von analogen und digitalen Ressourcen. Die internationale Anwendung vereinfacht Datenaustausch und Datenproduktion und ermöglicht eine effizientere Datenhaltung. Unter der Projektleitung der Deutschen Nationalbibliothek wurde das Regelwerk für die Anwendbarkeit im deutschsprachigen Raum angepasst und die Implementierung und Einführung für die Bibliotheken vorbereitet. Im Rahmen der Hessischen Arbeitsgruppe waren mehrere Mitarbeiterinnen der UB Kassel intensiv an den umfangreichen Vorarbeiten beteiligt. Rund 50 UB-MitarbeiterInnen wurden von ihnen in der Zeit von Juli bis Oktober im Umfang von jeweils 40 bis 70 Stunden geschult und für den offiziellen Start der Anwendung in Deutschland, Österreich und der Schweiz am 1. Oktober 2015 vorbereitet.



NEUERWERBUNGEN UND AUSSTELLUNGEN 2015

Neuerwerbungen (Auswahl)

- Historische Drucke des 16. bis 18. Jahrhunderts u.a. Bände einer Augustinus-Ausgabe der Antwerpener Druckerei Plantin
- Zwei sehr seltene Drucke des 18. Jahrhunderts mit Texten von Johann Georg Gichtel (Spiritus rector der sog. Engelsbrüder)
- Fehlendes 5. Stimmbuch eines seltenen Madrigalwerks aus dem frühen 17. Jahrhundert von Valentin Haußmann

Ausstellungsbeteiligungen (Auswahl)

- **Durch Nacht zum Licht** LWL | Dortmund, 13.3. bis 18.10.2015: Drucke des 19. Jahrhunderts
- **Bild und Botschaft. Cranach im Dienste von Hof und Reformation**, Staatl. Kunstsammlungen Kassel, 21.8. bis 29.11.2015: Lutherdrucke
- **Dauerausstellung GRIMMWELT** | Kassel, ab 10.8.2015: Handexemplare der Kinder- und Hausmärchen u. a. Bände des UB-Grimmbestands

UNSERE PARTNER



IMPRESSUM

Herausgeber: Universitätsbibliothek Kassel | Diagonale 10 | 34127 Kassel | Telefon 0561 804-2117, Fax -2125 | direktion@bibliothek.uni-kassel.de

Redaktion: Sibylle Kammler | oeffentlichkeitsarbeit@bibliothek.uni-kassel.de

Gestaltung: Nina Sangenstedt | gestaltvoll.de | Bonn

Bildnachweis: Titelbild – Paavo Blåfield | Rückseite – UB Kassel | Alle anderen Bilder wie nebenstehend angegeben

Stand: April 2016



Bild: Paavo Blåfield



U N I K A S S E L
B I B L I O T H E K

www.uni-kassel/ub